

Vor 15 Jahren wurde Kulturkreis Sulzfeld gegründet

„Wir wollten mehr Kultur in unserer Gemeinde anbieten“

Seit Mai 1990 regelmäßig Ausstellungen im Bürgerhaus

Von unserem Redaktionsmitglied
Thilo Kampf

Sulzfeld. Eberhard Roth hatte eine Vision: In Sulzfeld könnte kulturell noch mehr passieren als bei den Veranstaltungen der Vereine des Ortes. Der Bürgermeister schloss sich mit kulturinteressierten Bürgern kurz - und lud schließlich zur Gründungsversammlung des „Kulturkreises Sulzfeld“ ein. Das war am 22. August 1988 - und seither hat sich der Kulturkreis weit über die Grenzen der Weinbaugemeinde einen Namen gemacht.

„Wir wollten einfach mehr Kultur in unserer Gemeinde anbieten“, umreißt Peter Meschar, einer der Männer der ersten Stunde, das Ziel der Gruppe, die sich ausdrücklich nicht als Verein konstituierte, um sich nicht mit den damit verbundenen Regularien aufzuhalten. „Das hätte nur Zeit und Energie gekostet.“

Mindestens einmal im Monat treffen sich die sieben, acht Kulturinteressierten, um über neue Projekte und Veranstaltungen zu beraten. Als Vorsitzender dieses „losen Zusammenschlusses“ fungiert seit Anbeginn Peter Meschar, der auch für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich zeichnet.

Wirkte der Kulturkreis in den ersten Jahren lediglich als „Schirmherr“ von verschiedenen Veranstaltungen in der Ravensburghalle, änderte sich das mit dem Umbau der ehemaligen Schule zum Bürgerhaus 1990, für den laut Meschar rund 50 000 Euro aufgewendet worden sind. Dort steht dem Kulturkreis nun eine professionell ausgestattete Galerie zur Verfügung, in der regelmäßig Ausstellungen von Werken professioneller Künstler stattfinden.

Der Reigen der Ausstellungen wurde im Mai 1990 mit Aquarellen und Zeichnungen von Hans Weiß, Kurt Moser und Otto Fischer eröffnet. Seither fanden 85 solcher Veranstaltungen im Bürgerhaus statt. Unter dem Kürzel „AuGE“ (Ausstellungsmacher, Galeristen, Editoren) gründete der Kulturkreis zusammen mit einem Karlsruher Galeristen eine Arbeitsgemeinschaft, die dann auch zahlreiche Galerien und die benachbarten Kunstvereine Eppingen und Bretten präsentierte. „Da wollen wir noch stärker zusammenarbeiten“, erklärt

Meschar.

Um die 100 Besucher zählen die Verantwortlichen im Schnitt bei den Ausstellungen, gut die Hälfte davon sind laut Meschar „Stammgäste“. Kommen jedoch „local heroes“, wie etwa Willi Gilli aus Bretten, sei das Bürgerhaus auch mal „proppenvoll.“

Ausstellungen präsentiert der Kulturkreis indes nicht nur, sondern besucht auch welche: So waren die Sulzfelder Kulturbegeisterten unter anderem bei der documenta IX in Kassel, bei einer großen Monet-Schau in Tübingen oder in der Bonner Bundeskunsthalle.

Eine weitere Sparte, mit der sich der Kulturkreis beschäftigt, ist die Musik. Nach dem Auftakt 1994 werden im Schnitt pro Jahr sechs Veranstaltungen im Bürgerhauskeller organisiert. Die Palette reicht dabei laut Meschar vom Rockkonzert über Jazz und Klezmer bis hin zur Salsamusik. Waren es am Anfang noch mehr Rockkonzerte von Nachwuchsbands aus Bretten und der Region (etwa den „Silicon boots“), gastieren inzwischen eher Jazzformationen in dem kleinen Gewölbekeller. Doch will sich der Kulturkreis keinesfalls nur auf Jazz festlegen lassen. Meschar: „Wir sind weiterhin nach allen Seiten offen.“

Nicht ganz so erfolgreich agierte der Kulturkreis im Bereich Kabarett/Theater und Film. „Wir waren da am Anfang sehr aktiv“, erinnert sich der umtriebige Kulturmacher, der übrigens selbst in einer Band rockt, doch „waren unsere Kabarettveranstaltungen im Badischen Hof nicht so gut besucht, wie wir uns das gedacht hatten.“ Als Grund für das mangelnde Interesse vermutet Meschar das Überangebot des Fernsehens im Comedy-Bereich. Auch die Filmfeste im Bürgerhaus hatten nicht den erhofften Zuspruch.

In Zukunft könnte sich Meschar neben dem bisherigen Programm auch verstärkt Lesungen und kleinere Theaterstücke vorstellen. Zwar sei das Budget des Kulturkreises nicht riesig (die Gemeinde bezuschusst diesen regelmäßig), doch könne dies mit dem Engagement der Kulturinteressierten mehr als wettgemacht werden. „Was wir nur noch brauchen, sind mehr Leute, die Lust haben, Kultur zu machen, und auch entsprechende Ideen haben.“



EIN HORT DER KULTUR ist das Bürgerhaus in Sulzfeld. Seit 1990 finden dort Veranstaltungen des Kulturkreises, überwiegend Ausstellungen und Konzerte, statt.
Fotos (2): Meschar



EINE GANZ BESONDERE ATMOSPHÄRE herrscht im Kellergewölbe des Bürgerhauses. Dort wird unter anderem gejjazzt, aber es gibt auch Rockmusik und Kleinkunst.